

Rucky Reiselustig in El Salvador

Strophe

Texte und Musik: Daniel "Dän" Dickopf



Ru - cky fin-det ei-nen Freund, das ging ja schnell: Ei-nen net-ten Jungen, sein Na-me ist Án-gel.
 Manch-mal beb't die Er-de, das ist lei-der wahr, Und es gibt Vul-ka-ne, auch das ist 'ne Ge-fahr.



Er er-zählt, dass er sehr gern zur Schu-le geht, und dass ih-re Nah-rung oft aus Mais und Bohn'n be-steht.
 Doch Án-gel zeigt Ru-cky die herr-li-che Na-tur, und sie es-sen Man-gos, die _____

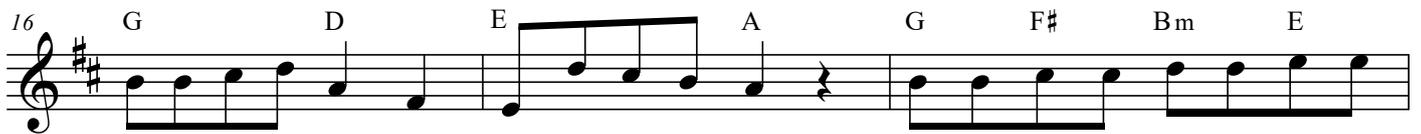
Refrain



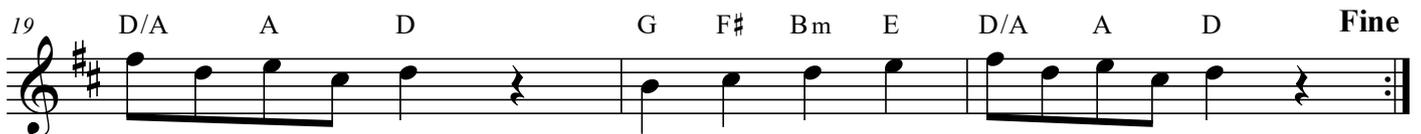
schmec-ken so-gar pur! Ru-cky Rei-se-lus-tig in El Sal-va-dor: Vie-les kommt ihm hier be-



son-ders klas-se vor: Hier wach-sen A-vo-ca-dos, die Na-tur ist gran-dios,



al-le sind so herz-lich, wenn sie Ru-cky seh'n. Ru-cky wird heut' in ein neu-es



A - ben - teu - er geh'n. La la la la la la la la la

Bridge



Al-le lern'n ge-mein-sam, wie man Häu-ser baut, die so schnell kein Be-ben und kein Sturm um-haut.



Und sie lern'n ge-mein-sam, auch das klein-ste Kind, dass sie als Ge-mein-schaft so viel stär-ker sind.

2. Strophe

Und Ángels Familie wohnt in nem neuen Haus.
 Rucky findet, das sieht ziemlich sicher aus.
 Da erzählt Ángel ihm, was zuvor geschah,
 als in ihrer Wand ein großes Loch drin war.

Damals war das ganze Haus voll Matsch und Schlamm,
 überall war alles dreckig, kalt und klamm.
 Doch die neuen Wände sind stabil aus Lehm.
 Auch die Nachbarn woll'n das jetzt zum Bauennehm'n.